

Primeo Energie AG:  
Eine Lösung für 100 000  
Rechnungen **S. 6 – 7**

Zürcher Pensions-  
kasse BVK:  
Simulationen rund um  
die zweite Säule **S. 10 – 11**

Dr. Meyer Immobilien AG / Seiten 3 – 5

## **Digitalisierung wird Schritt für Schritt eingeführt**

### Nutzen Sie die Schubkraft?

Krisen bieten immer auch Chancen. Dass das so ist, haben wir in den letzten Monaten eindrücklich vorgeführt bekommen. Plötzlich mussten alle auf sämtliche Unterlagen elektronisch zugreifen und von unterschiedlichen Standorten aus zusammenarbeiten. Digitalisierung und Prozessautomatisierung wurden über Nacht zur Voraussetzung, um überhaupt weiterarbeiten zu können. In einer Geschwindigkeit, welche vor drei Jahren noch unvorstellbar war, hielt die Digitalisierung Einzug in unseren Alltag. Inzwischen ist klar, dass digitale Lösungen nicht bloss der temporären Krisenbewältigung dienen, sondern unverzichtbare Hilfsmittel unserer neuen Arbeitswelt bleiben werden. Digitalisierung und Prozesse sind langjährige Kerngeschäfte der FIVE. Unsere Kunden konnten deshalb in dieser herausfordernden Zeit ganz besonders von unseren Kompetenzen profitieren. Wie kann die digitale Veränderung erfolgreich und nachhaltig umgesetzt werden? Lesen Sie im FIVE Flash von Kunden, welche mit FIVE die Krise als Chance nutzten. Vielleicht findet sich darunter eine Erfolgsgeschichte, welche Sie für Ihr Unternehmen inspiriert. Ich wünsche Ihnen viel Schubkraft und gutes Gelingen bei Ihren Vorhaben. **Und natürlich eine spannende Lektüre!**

### Une vigueur inébranlable qui a transformé la crise en chance!

Au cours des derniers mois, de nombreuses entreprises ont été mises à rude épreuve. Dès lors, travailler avec grande souplesse en des lieux différents, miser sur une disponibilité électronique de tous les documents pertinents en s'adaptant à des processus

réglementés étaient, et sont devenus les conditions de base pour leur permettre de poursuivre leurs activités.

Ainsi, à une rapidité probablement considérée comme inimaginable il y a encore 2 ou 3 ans, les notions de « numérisation et numériser » se sont soudainement concrétisées sous forme d'applications pratiques diverses.

Car entre-temps, l'on s'était enfin rendu compte que ces outils n'étaient pas réduits à une seule gestion temporaire de crises, mais qu'ils faisaient – et feraient – partie de nos nouveaux quotidiens professionnels.

Grâce à la stratégie de FIVE, axée depuis longtemps sur la numérisation et les processus, nos clients ont pu profiter et bénéficier de cette vigueur, déclenchée par la pandémie, comme d'une chance nouvelle.

Le nouveau FIVE Flash comporte des exemples illustrant comment ce changement a été mis en œuvre de manière durable dans des projets réussis. Peut-être y découvrirez-vous l'un ou l'autre qui pourrait vous servir! **Bonne lecture à toutes et à tous!**



## Inhalt

Primeo Energie AG: Eine Lösung für  
100 000 Rechnungen / S. 6 – 7

Zingg Transporte: In die Cloud ausgelagert /  
S. 8 – 9

Zürcher Pensionskasse BVK: Simulationen  
rund um die zweite Säule / S. 10 – 11

SwissPension AG: Eine wertvolle Schnitt-  
stelle / S. 12 – 13

Anwalts- und Notariatsbüro Lukas Nauer:  
Ein Quantensprung / S. 14 – 15

Perennial SA: Pilot mit Bodenhaftung / S. 16 – 17

RVA Versicherungsbroker AG: Ein echter  
Effizienzgewinn / S. 18 – 19

## Impressum

**FIVE Flash – Das Kundenmagazin der FIVE  
Informatik AG | 28. Jahrgang, Ausgabe Oktober  
2021**

Leitung Redaktion: Ueli Tschanz, Petar Kovac  
Text: Jürg Freudiger Text Konzept, Biel  
Lektorat: Stefan Hunziker  
Übersetzung: Yve Delaquis, Caralingua.com, Zürich  
Grafik: Urs Staudenmann, VisuellKomm Stauden-  
mann GmbH, staudenmann@visuell-komm.ch, Bern  
Druck: Albrecht Druck AG, Obergerlafingen  
Auflage: 4000 Exemplare  
Bilder: FIVE Informatik AG, Adobe Stock (S. 1),  
Dr. Meyer Immobilien AG (S. 3–5), Primeo  
Energie AG (S. 6–7), Zingg Transporte (S. 8–9),  
Zürcher Pensionskasse BVK (S. 10–11), Swiss-  
Pension AG (S. 12–13), Anwalts- und Notariatsbüro  
Lukas Nauer (S. 14–15), Perennial SA (S. 16–17),  
RVA Versicherungsbroker AG (S. 18–19).



Dr. Meyer Immobilien AG

## Schritt für Schritt für Schritt

**Die Immobiliendienstleisterin Dr. Meyer Immobilien AG ist ein hervorragendes Beispiel für eine sukzessive Erweiterung der Digitalisierung mittels schrittweisen Ausbaus von FIVE Webflow. Nach der erfolgreichen Einführung der Kendox-Archivierung ist nun die nächste Phase abgeschlossen worden. Und weitere Schritte sind geplant.**

### **Start mit Kendox**

«Die Einführung von FIVE Webflow mit der revisions-sicheren Archivierungssoftware Kendox erfolgte bei uns bereits 2018», berichtet Sandro Niklaus, IT-Leiter des Unternehmens. «Vorrangiges Ziel war die Eindämmung der Papierflut. Und das funktioniert ausgezeichnet: Die Datenextraktion erfolgt mittels SmartFix Invoice, die Rechnungen werden kontiert und dem richtigen Bewirtschafter zugeordnet; der erteilt ein digitales Visum und dann gehts via Kontrolle durch die Buchhaltung ins ERP, wo automatisch bezahlt, verbucht

und via Webflow ins Archiv abgelegt wird. Alles digital.» Und weil das System selbstlernend sei, betrage der Prozentsatz der Rechnungen, die nicht vollautomatisch verarbeitet werden können, klar weniger als 10%. «Und Rechnungsbeträge über 10 000 Franken gehen auto-





” Webflow ist sehr flexibel, viele Prozesse können abgeleitet werden. ”

**Sandro Niklaus**

IT-Leiter, Dr. Meyer Immobilien AG

matisch zur Visierung zum Geschäftsleiter. Wir sind sehr zufrieden mit dem System», sagt Niklaus.

#### Nächster Schritt

Als Nächstes ist nun die Digitalisierung der Personaldossiers erfolgt, wobei im Webflow auch die richtigen Zugriffsrechte definiert sind, da es sich ja um sensible Daten handelt. «Ein typisches Beispiel ist ein neuer Arbeitsvertrag», erläutert Niklaus. «Ein solches Dokument wird automatisch erkannt und löst diverse weitere Prozesse aus: von der AHV-An-

meldung über die Parkplatzreservierung bis zur Einrichtung des Computers am Arbeitsplatz.»

Niklaus zeigt sich sehr angetan von der Beratungsleistung seiner Ansprechpartner bei FIVE, von der Effizienz, dem Support, der Budgettreue und dem generierten Mehrwert. «Die haben wirklich im Griff, auch etwa was die Lizenzen betrifft, alles sehr transparent», sagt er. «Und was ich besonders schätze: Ich kann dort jederzeit direkt mit einem top Spezialisten wie Nicola Isch in Kontakt treten und muss nicht beim Trainee ein Support-Ticket lösen!»

#### Und weiter gehts

Auch der nächste Schritt ist bereits aufgegleist. «Wir werden auch unsere 400 Hauswarte vollumfänglich digital erfassen und verwalten», erklärt Niklaus. «Das ist natürlich nicht etwas kategorial anderes als die Personaldossiers, aber es gibt eine ganze Reihe von Dokumenten, welche so im Webflow noch nicht vorgesehen sind. Auch hier zeigt sich die Flexibilität des Systems: Viele Prozesse können abgeleitet werden.»

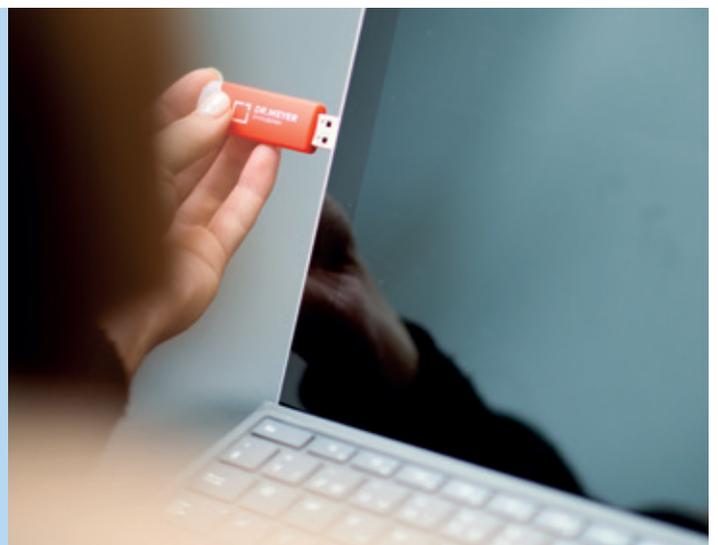
Das Hauswart-Projekt dürfte bei Drucklegung dieses Magazins bereits in der

## Kurzportrait

Seit 1944 ist die Dr. Meyer Immobilien AG zuverlässige Partnerin für Immobilien in Bern und Umgebung. Gegründet von Notar Dr. Ludwig Meyer, wurde das Unternehmen zwischenzeitlich von seinem Sohn Dr. Max Meyer geleitet. Heute beschäftigt das Unternehmen unter der Leitung von Marc Balsiger rund 80 Mitarbeitende. Hinter dem Erfolg von Dr. Meyer stecken Professionalität, Erfahrung und gelebte Werte.

#### Die wichtigsten Zahlen:

- 150 000 Quadratmeter Büro- und Gewerberäume
- 20 000 Mieterinnen und Mieter in 9000 Wohnungen
- 400 Hauswarte





## WEBFLOW

Umsetzungsphase sein. Ein Weiteres hingegen bedarf noch einiger Abklärungen. «Wir prüfen auch die Einführung eines digitalen Posteingangs auf Herz und Nieren. Allerdings würde dies auf unserer Seite ein paar Änderungen mit sich bringen, deshalb müssen wir das noch akribischer vorbereiten. Aber wir sind unterwegs ins papierlose Büro und werden diesen Weg weitergehen.»

### **Dringend empfohlen**

Sandro Niklaus würde FIVE denn auch ohne zu zögern weiterempfehlen. «Wer digitalisieren will, ist hier am richtigen Ort. Und wie praktisch das ist, hat sich bei uns in der akuten Phase der Corona-Krise gezeigt. Alle im Home-Office? Kein Problem!»

 [www.dr-meyer.ch](http://www.dr-meyer.ch)

## Pour nos lecteurs de Suisse romande

Dr Meyer Immobilien SA propose des prestations de services immobiliers classiques à ses clients. La société gère 150 000 mètres carrés de bureaux et d'espaces commerciaux ainsi que 20 000 locataires et 9000 appartements. Après avoir acquis et mis en place le programme FIVE Webflow avec SmartFix Invoice et le mode d'archivage Kendox, Sandro Niklaus, le responsable du secteur informatique, a pris des dispositions pour numériser tous les dossiers du personnel. La prochaine étape consiste en la numérisation de 400 postes de conciergerie, suivie par la création d'une boîte de réception numérique. Sandro Niklaus est très satisfait des prestations de FIVE. Il apprécie les conseils, la disponibilité et le soutien et souligne à quel point chez Dr Meyer Immobilien, la stratégie de numérisation a fait ses preuves, notamment durant les périodes de télétravail dues à la pandémie.



**Primeo Energie AG**

**Eine Lösung für 100 000**

**Primeo Energie AG ist nicht nur ein Stromlieferant in der Region Basel-Olten, sondern entwickelt Energielösungen für einen breiten Kundenkreis in der Schweiz und in Frankreich. Seit Sommer 2019 setzt man Smart Invoice Table von FIVE ein.**

Die Geschichte des Unternehmens reicht bis ins Jahr 1897 zurück. Neben dem Hauptsitz im basellandschaftlichen Münchenstein unterhält man die Niederlassung Primeo Energie France in Paris. Mit ihren 550 Mitarbeitenden bedient die Gruppe nicht weniger als 170 000 Kunden, private ebenso wie Geschäftskunden, andere Energieversorgungsunternehmen, Städte und Gemeinden.

**Ein interessantes Produkt**

«Neben den klassischen Tätigkeiten bieten wir eine Reihe von Lösungen in Bereichen wie Netz, Nachhaltigkeit, Energie-Autarkie und vielen mehr», berichtet Vincent Schild, Abteilungsleiter Verrechnung in Münchenstein. Eine dieser Lösungen sei das Produkt Multi Energy Billing. «Kunden, die national tätig sind, erhalten Rechnungen von vielen verschiedenen

Energieanbietern. Wir sammeln und bezahlen diese, so dass der Kunde am Schluss nur eine einzige Energierechnung erhält.» Bisher mussten dabei die einzelnen Rechnungsdaten mühsam von Hand und formularbasiert erfasst werden.

**Smart Invoice Table**

«Im Rahmen unserer Digitalisierungsstrategie suchten wir eine effiziente Lösung, welche diesen Prozess vereinfacht und so weit wie möglich automatisiert. Es geht um bis zu 100 000 Rechnungen pro Jahr. Und dabei sind wir auf FIVE gestos-

sen», berichtet Schild weiter. Das war anfangs 2019. Die von FIVE vorgelegte Analyse und das Konzept überzeugten, einige spezifische Anforderungen konnten geklärt werden. «Es ging ja nicht nur darum, dass die Lösung Absender, Rechnungsbetrag und -nummer extrahiert, die Daten müssen auch dem richtigen Kreditor zugeordnet werden. Dies war insofern eine Herausforderung, als unser ERP eine Eigenentwicklung darstellt.» Aber auch auf diese Schnittstellenanforderung hatte FIVE eine Antwort parat, so dass die Phase eins des Projekts bereits im Sommer 2019 erfolgreich umgesetzt werden konnte.

**Vorteile liegen auf der Hand**

«Smart Invoice Table bedeutet für uns eine enorme Erleichterung im Prozess»,





## D Rechnungen

”Tempogewinn, erhöhte Flexibilität und Autonomie – ich bin mit der Lösung wirklich zufrieden.“

Vinzent Schild

Abteilungsleiter Verrechnung, Primeo Energie AG

zeigt sich Schild zufrieden. Die Pflege von Formularen entfallt, ein neu erfasster Kreditoren wird vom System problemlos erkannt. «War für die Verarbeitung des Rechnungseingangs früher ein ganzer Tag nötig, ist das jetzt in wenigen Stunden erledigt», sagt Schild. Neben dem Tempogewinn bedeutet die neue Lösung auch eine Zunahme der Flexibilität – die Datenextraktion funktioniert für Papierrechnun-

gen ebenso wie für elektronische – und der Autonomie, da man von Drittanbietern unabhängiger sei. «Ich bin mit dem Produkt wirklich sehr zufrieden und empfehle es weiter», sagt Schild.

Aber auch für die Leistungen von FIVE hält er Lob bereit. «Die hatten von Beginn weg einen guten Ansatz, begegneten uns und unserem ERP-Anbieter auf Augenhöhe, haben das Tool zügig installiert und

auch die Schulung war gut. Zudem erhielten wir im Testbetrieb immer in kürzester Zeit Antwort.»

### Stufe zwei

«Aktuell sind wir daran, Stufe zwei zu zünden», erzählt Schild weiter. Denn als weiteren Meilenstein habe man sich das ambitionierte Ziel gesetzt, neben den Kopf- und Fussdaten der Rechnungen auch Detailinfos auszulesen. «Eine Abrechnung für Strom, Wasser, Wärme oder Gas beinhaltet ja immer sehr viele Details und die möchten wir eben auch erfassen. Wir gehen Schritt für Schritt vor und haben das jetzt für unseren wichtigsten Lieferanten bereits erreicht. Aber wir reizen das System aus, und auch unser Ansprechpartner bei FIVE, Beat Flückiger, leistet Einsätze weit über das Vereinbarte hinaus. Auch das gefällt mir natürlich.»

### Pour nos lecteurs de Suisse romande

Avec ses 550 collaborateurs, Primeo Energie SA élabore des solutions énergétiques en Suisse et en France pour pas moins de 170 000 clients. L'utilité et la pertinence de la Smart Invoice Table de FIVE, utilisées depuis l'été 2019 dans le cadre de la stratégie de numérisation de l'entreprise, ont été confirmées à maintes reprises. Cet outil permet « d'extraire » les coordonnées des expéditeurs, le montant et le numéro de la facture, ceci pour jusqu'à 100 000 factures et attribue directement les données au créancier correct. Certes, une interface spéciale avait dû être créée pour cela, car l'ERP de la société était une solution développée en interne. Vinzent Schild, responsable du département facturation chez Primeo, est très satisfait des performances de FIVE, mais également de cet outil : gain de vitesse, flexibilité accrue et autonomie sont les atouts qu'il a tout particulièrement soulignés et appréciés.

 [www.primeo-energie.ch](http://www.primeo-energie.ch)



## Zingg Transporte

# In die Cloud ausgelagert

**Bei der Firma Zingg Transporte entschied man sich, die Server-Infrastruktur nicht zu erneuern, sondern in ein Rechenzentrum der Swisscom auszulagern. Martin Schwager, auf Kundenseite für das Projekt mitverantwortlich, erzählt vom Ablauf und von der Rolle der FIVE Informatik.**

**Flash: Herr Schwager, FIVE Informatik war im Haus schon vor diesem Projekt bekannt, richtig?**

Martin Schwager: Richtig. Die Zusammenarbeit der beiden Firmen reicht bis in die späten 90er Jahre zurück, also lange vor meiner Zeit hier. Und davon haben wir bei diesem Projekt profitiert. Die FIVE-Leute kennen unsere Prozesse, wissen um unsere Bedürfnisse. Dementsprechend war FIVE bereits ein verlässlicher Partner bei der Planung, schon nur, um zu definieren, was wir überhaupt brauchen.

**Wie kam es denn zu dem Entscheid, die IT-Infrastruktur auszulagern?**

Ganz klassisch, unsere Server erreichten ein gewisses Alter. Sie zu ersetzen hätte eine beträchtliche Investition erfordert. Hinzu kamen die Risiken, denen eine lokale Lösung ausgesetzt ist: Was pas-

siert bei einem Stromausfall, bei einer Überschwemmung, bei einem Brand? Demgegenüber stand die Tatsache, dass verlässliche Outsourcing-Technologie vorhanden ist, dass eine ausgelagerte «Private Cloud» redundant und sehr sicher ist. Zudem profitiert man von der Flexibilität, man mietet genau das, was man braucht und wenn sich die ICT-Anforderungen ändern, kann man die Lösung einfach anpassen.

**Wie sind Sie denn vorgegangen?**

Wir haben zunächst einen Anforderungskatalog erstellt, schon da unterstützten uns die Mitarbeitenden der FIVE. Diese haben dann Umsetzungsvorschläge gemacht und es hat sich relativ rasch herauskristallisiert, wie eine Lösung aussehen müsste. Nach einer entsprechenden Evaluation haben wir uns für die



## Kurzportrait

Der 1968 gegründete Familienbetrieb mit Hauptsitz im zürcherischen Hedingen wird heute in zweiter Generation geführt. Man beschäftigt 170 Mitarbeitende und verfügt über eine Flotte von 135 Fahrzeugen. Hauptaktivitäten sind Lebensmitteltransporte, auch Gekühltes und Tiefgefrorenes, sowie Gebinde und Ladungsträger. Weitere Standorte sind Sugiez am Murtensee und Villmergen (AG).

Dynamic Computing Services der Swisscom entschieden.

### Welches waren denn für Zingg Transporte die entscheidenden Kriterien?

Neben der bereits angesprochenen Reduktion von Betriebsrisiken waren das insbesondere die georeduzierte Standorterschliessung, die Hochverfügbarkeit von betriebskritischen Services und Systemen, eine absolut verlässliche virtuelle Firewall und die Datensicherung sowohl in der Cloud wie auch lokal.

### Welche Rolle spielte FIVE in der Folge?

Die ganze Crew hat ihr riesiges Fachwissen eingebracht. Es war ja alles andere als ein Nullachtfünfzehn-Projekt. Es galt zu definieren, welche Server es braucht, man musste die Infrastruktur virtuell aufbauen, dann unsere umfangreichen Daten migrieren und vor der Umstellung das Ganze intensiv testen. Hier hat mich FIVE mit einem sehr guten Testkonzept überzeugt. Wurden alle Applikationen mit den richtigen Einstellungen übernommen? Wir haben ja neben den üblichen Büro-Programmen beispielsweise auch eine Dispo-Software für unsere Chauffeure, die einfach funktionieren muss. Daneben



„Die Umstellung verlief problemlos.“

**Martin Schwager**

Leiter Informatik / Assistenz GL,  
Zingg Transporte AG

so triviale Sachen wie: Lässt sich der Drucker hier in meinem Büro via Cloud ansteuern? Und so weiter, alles ganz hervorragend. Seit Mai sind wir live, die Umstellung verlief problemlos.

### Und das rechnet sich?

Ja. Eigene Server brauchen nach der Initialinvestition ja auch Strom, und sie müssen via Internet erreichbar sein, zu-

mal wir ja mehrere Standorte haben, es braucht also ohnehin Leitungen. Demgegenüber mietet man in der «Private Cloud» genau das, was man braucht, das rechnet sich!

### Dann sind Sie ein zufriedener Kunde?

Allerdings. Die Kommunikation war jederzeit offen, ehrlich, konstruktiv. Ich selbst bin nicht vom Fach und habe deshalb auch davon profitiert, dass die FIVE-Leute die technischen Sachverhalte erklären können. Auch schätze ich die direkten Kontakte: Bei einem Problem kann ich einfach anrufen. Man ist bei FIVE keine Nummer, das ist cool.

 [www.zingg-transporte.ch](http://www.zingg-transporte.ch)

## Pour nos lecteurs de Suisse romande

L'entreprise Zingg Transporte SA, avec des sites à Hedingen (ZH), Sugiez (FR) et Villmergen (AG), a externalisé toute son infrastructure de serveurs vers un centre informatique de Swisscom. Selon Martin Schwager, employé de Zingg, FIVE a accompli un excellent travail sur ce projet complexe. Définir les prestations requises, mettre en place la structure appropriée, migrer toutes les données, effectuer des tests approfondis et mettre le tout en service en direct : autant d'opérations qui se sont déroulées sans heurts ni couacs et à l'entière satisfaction du client !



**Zürcher Pensionskasse BVK**

# Simulationen rund um die zweite Säule

**Ein Kundenportal, welches es den Versicherten ermöglicht, Auswirkungen von Handlungen rund um die erste und zweite Säule zu simulieren – das war die Vision, welche die Zürcher Pensionskasse BVK in die Tat umsetzen wollte. Eine wichtige Rolle spielte dabei der TaxService von TaxWare.**

## Der Aha-Moment

«FIVE Informatik war bereits ein langjähriger Partner des Unternehmens, als ich hier meine Stelle antrat», berichtet Yves Welti, Business Analyst bei der BVK. «Als wir die Ausschreibung für unsere Portal-lösung machten, war uns jedoch nicht bewusst, dass die Berner mit TaxWare eine ausgezeichnete Software am Start haben, die für das Erreichen unserer Ziele eine entscheidende Rolle spielen sollte.» Also

ging man auf FIVE zu, um die Anbindung zu diskutieren.

## Simulationen

Was die BVK ihren Kunden unter anderem anbieten wollte, war die Möglichkeit, auf einem Portal Simulationen vorzunehmen, welche über die zweite Säule hinausgehen. Was passiert steuertechnisch bei einem Einkauf in die zweite Säule oder bei einem Kapital- beziehungsweise Rentenbezug? Wie hoch wird die voraussichtliche Altersrente inklusive der ersten Säule sein? «Wir wollten unseren Kunden diesen vollumfänglichen Service bieten», erzählt Welti. Um aber Fragen wie die genannten beantworten zu können, braucht es neben Daten der zweiten Säule zusätz-

liche Berechnungen aus der ersten Säule und dem Bereich der Steuern – absolut verlässliche Berechnungen, und zwar unter Berücksichtigung der steuerlich unterschiedlichen Regeln in den Kantonen und Gemeinden. Diese berechneten Werte spielt TaxWare dem Portal zu.

## Anbindung

Das Portal myBVK wurde von der Burgdorfer Intersim AG umgesetzt. «Die Aufgabe, TaxWare in ein Portal einzubinden, war für FIVE neu», berichtet Welti. «Im Mai 2019 wurde in einem ersten Meeting die Machbarkeit überprüft und ein Lizenzmodell gefunden. Wir erhielten kurz darauf eine Demolizenz, mit der ich das Produkt und dessen Möglich-

**BVK**

**TAXware®**



„TaxWare konnte innerhalb eines Monats in das Portal eingebunden werden.“

Yves Welti  
Business Analyst, BVK

keiten selber ausprobieren konnte.» Im September erfolgte ein finales Meeting, in dem technische Details geklärt wurden. Danach wurde TaxWare innerhalb eines Monats eingebunden. «Bereits per Ende 2019 konnte das Portal für Beta-User live geschaltet werden!»

#### Flexibel und zuverlässig

Die Zusammenarbeit mit FIVE taxiert Welti als ausserordentlich gut: «Ganz ehrlich, ich habe selten ein derart kompetentes Gegenüber gehabt wie Stefan

Hunziker, Product Manager von TaxWare. Die Begegnungen waren auf Augenhöhe, was das gemeinsame Brainstorming sehr produktiv und effizient gestaltete. Da sass die richtigen Leute zusammen», erzählt Welti. Besonders angetan zeigt er sich von der Kulanz, als er die Abänderung eines Features anregte: «Eine unserer Ideen verlangte eine abgeänderte Version einer bestehenden Funktion. Stefan hörte sich unsere Idee an, empfand die neue Funktion als sinnvoll und die Entwickler von FIVE Informatik setzten sie in wenigen

## Pour nos lecteurs de Suisse romande

La caisse de pension cantonale du canton de Zurich BVK met un portail à la disposition de ses assurés sur lequel de nombreuses conséquences d'opérations concernant le premier et le deuxième pilier peuvent être simulées. Élaboré par une société tierce, le système reçoit des données cruciales de TaxWare. L'intégration de leur produit dans un portail a constitué un terrain inconnu pour FIVE. Chez BVK, le responsable chargé de ce projet a été impressionné par les services de conseil, l'esprit de service orienté vers le client, la disponibilité et la souplesse des employés de FIVE impliqués.

Wochen um – es hat die BVK nichts gekostet!» Dazu komme eine generell gute Servicementalität, die Erreichbarkeit beispielsweise auch des Key Accounts René Britschgi sowie die Budgettreue des Unternehmens. Er würde das Unternehmen folglich jederzeit empfehlen, ebenso das Produkt TaxService von TaxWare mit seiner pfannenfertigen REST API, welche es ermöglicht, Steuer- und Vorsorgeberechnungen in verschiedene Systeme einzubinden. «Voraussetzung scheint mir lediglich eine saubere Business-Analyse. Ist diese erfolgt, ist FIVE mit Sicherheit ein hervorragender Partner!»



## Kurzportrait

Die Anfänge der Personalvorsorge des Kantons Zürich reichen zurück ins Jahr 1926. Eine privatrechtliche Stiftung ist sie seit 2014. Die grösste Pensionskasse des Landes ist heute in der ganzen Schweiz aktiv und beschäftigt rund 150 Mitarbeitende. Aktuell sind 461 Arbeitgeber und insgesamt über 128 000 Versicherte angeschlossen. Rund 60% der Versicherten arbeiten in den Branchen Gesundheit, Bildung, Infrastruktur, Transport und Verwaltung. Die übrigen 40% sind Angestellte des Kantons Zürich. Das Anlagevermögen der Stiftung beträgt über 38 Mia CHF.



SwissPension AG

# Eine wertvolle Schnittstelle

**Mit ihren Softwareprodukten «SwissPension6» und «SwissPension Internet» (SPi) verfügt die Firma SwissPension AG über zwei seit Jahrzehnten am Markt etablierte Verwaltungssoftware-Lösungen für Pensionskassen. Nun ist eine wertvolle Schnittstelle dazu gekommen – in enger Zusammenarbeit mit FIVE Informatik AG.**

Die 2019 per Fusion zweier bestehender Firmen entstandene SwissPension AG mit Sitz in Baar und Bern beschäftigt 12 Mitarbeitende; die Kundschaft besteht aus Pensionskassen jeder Grösse, insgesamt sind es gegenwärtig etwas über 200 Stiftungen. Diesen Institutionen bietet SwissPension nun einen zusätzlichen Vorteil.

#### **Zugriff auf TaxWare-Rechner**

«Wir können unseren Kundinnen und Kunden nun nämlich anbieten, komplexe Steuer- und auch AHV-Berechnungen direkt in der Software abzuwickeln», erzählt David Di Donato, der auf Seiten von SwissPension mit dem Projekt betraut war. «Dadurch werden Beratungsgespräche noch umfassender.» Möglich ist dies dank der von FIVE Informatik

angebotenen Web-Schnittstelle Tax-Service, welche die SwissPension-Software direkt mit der seit Jahren etablierten Rechenmaschine von TaxWare verbindet. «Wir sind vom einen oder anderen Kunden darauf angesprochen worden, ob so etwas möglich wäre», berichtet Di Donato weiter, «und dank der bestens etablierten Zusammenarbeit unserer beiden Firmen konnten wir das realisieren.»

#### **Jahrelange Zusammenarbeit**

«FIVE ist für uns ein guter Partner», sagt Di Donato. «Ich selbst kenne Geschäftsführer Ulrich Tschanz seit 20 Jahren. Wir haben schon oft mit FIVE zusammengearbeitet, beispielsweise im Zusammenhang mit Archivierungslösungen.» Im vorliegenden Fall ging es darum, eine Schnittstelle zu schaffen. Man hat sich Zeit gelassen, sie während des Jahres



**TAXware**®

„Die Schnittstelle schafft für unsere Kunden wirklich einen Zusatznutzen.“

David Di Donato  
Partner, SwissPension AG

2020 in Ruhe zu entwickeln und ausgiebig zu testen. Es ging ja nicht nur darum, herauszufinden, was möglich wäre und wie das anzugehen ist, es musste ja auch ein Kostenmodell entwickelt werden. Die Möglichkeit, dass SwissPension-Kunden direkt in ihrer Software auf einen Teil einer FIVE-Lösung zugreifen können, soll ja abgerechnet werden können.

«Die Zusammenarbeit mit FIVE verlief wie immer auf Augenhöhe, ruhig, offen und fair», fasst Di Donato zusammen. «Ich

habe grosses Vertrauen, die haben eine riesige Erfahrung und agieren erfahrungsgemäss sehr termintreu, in dieser Branche ist das ja alles andere als selbstverständlich.»

#### Zusatznutzen

Für die Kunden von SwissPension bedeutet die Lösung einen echten Mehrwert. «Welche steuerlichen Auswirkungen hat ein Einkauf in die berufliche Vorsorge?», «Was passiert beim Erwerb von Wohneigentum?», «Wie lässt sich der Kapitalbezug bei der Pensionierung steuerlich optimieren?» Mit solchen Fragen sind sie Tag für Tag konfrontiert; und die typisch schweizerische Zusatzschwierigkeit besteht dann darin, dass die Zahlen je nach

Eingabe		Vergleich		Steuerberechnung mit TaxWare	
<b>Eingabeparameter</b>					
Konfession	Partnerschaft	Keine	Verheiratet		
Anzahl Kinder	2	4566			
PLZ		Kriegsteil			
Ort		2021			
Steuerjahr					
Steuerbares Einkommen Kanton	150'000.00				
Steuerbares Einkommen Bund	150'000.00				
Einkaufsbetrag	75'000.00				
		<b>Steuer vor Einkauf</b>		<b>Steuer nach Einkauf</b>	
Gemeindesteuern	13'989.20		4'866.30		
Kantonsteuern	12'250.90		372.00		
Bundessteuern	5'560.00		0.00		
Kirchensteuern	0.00				
Total	31'800.10		9'920.50		
Steuersparnis	21'879.60				



Kanton oder gar Gemeinde beträchtlich variieren. «Doch nun können unsere Kunden ihren Versicherten direkt in SwissPension vorrechnen, was welche Auswirkungen nach sich zieht», erläutert Di Donato. «Sie erhalten damit die Möglichkeit eines noch besser abgestützten und noch weiter gefassten Beratungsgesprächs. Und für Kunden mit SPi besteht zudem die Option, die Berechnungen direkt in den Simulationen auszugeben. «TaxService» bedeutet somit einen echten Mehrwert, den wir unseren Kunden ab Frühsommer 2021 anbieten können», zeigt sich Di Donato zufrieden.

 [www.swisspension.net](http://www.swisspension.net)

## Pour nos lecteurs de Suisse romande

La société SwissPension SA s'est très bien établie sur le marché des logiciels pour caisses de pension, notamment avec deux produits spécifiques. Grâce à une interface spécialement créée pour le programme TaxWare de FIVE Informatique, elle peut désormais proposer à ses clients de traiter directement calculations fiscales complexes dans ce logiciel. Par ailleurs, les collaborateurs de SwissPension peuvent dorénavant mener des entretiens de conseil encore plus détaillés et plus pertinents avec leurs assurés.

David Di Donato, responsable du projet chez SwissPension, connaît FIVE depuis de nombreuses années. Cette fois-ci également, la coopération, ouverte et franche, s'est déroulée sereinement et toujours d'égal à égal. Une fois de plus, FIVE a mis à profit sa vaste expérience de manière profitable pour tous.



## Anwalts- und Notariatsbüro Lukas Nauer

# Ein Quantensprung

Wie es dazu kam, dass sein Anwalts- und Notariatsbüro die Software ALAN einführte, in welchen Hinsichten das Unternehmen davon profitiert und wie er die Leistungen von FIVE Informatik einschätzt, erzählt der Firmengründer im Interview gleich selbst.

### **Flash: Herr Nauer, wie ist es dazu gekommen, dass Sie ALAN eingeführt haben?**

Lukas Nauer: Ich habe den Namen dieser Software zum ersten Mal gehört, als eine neue Mitarbeiterin bei uns anfang. Sie ist Praktikantin und hat von einer Kollegin erzählt, die in einem vergleichbaren Büro sehr gute Erfahrung gemacht hat. Da haben wir mit FIVE Kontakt aufgenommen.

### **Es bestand also ein Bedarf?**

Unbedingt, wir hatten vorher keine spezifische Notariatssoftware, wollten modernisieren, digitalisieren, unsere Effizienz steigern und eine Professionalisierung erreichen. Und nicht zuletzt ging es auch

darum, die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen, beziehungsweise als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben.

### **Das leuchtet ein. Wann war denn das und was geschah als nächstes?**

Udo Schneider führte uns das Programm vor und das hat mich auf Anhieb überzeugt. Ich hatte mir vorher schon mal ein Konkurrenzprodukt angeschaut, aber ALAN war ganz offensichtlich ausgereifter

und vor allem notariatspezifischer. Das war im Januar 2021.

### **Sie entschlossen sich, ALAN einzuführen?**

Und zwar noch im selben Monat. Udo Schneider hat uns an einigen Tagen eine zielführende Schulung geboten, vom einen zum anderen Termin konnten wir Erfahrungen sammeln und dann entsprechend Fragen stellen. Eine gute

---

**NOTARIAT & ADVOKATURBÜRO**  
**LUKAS NAUER**

---

## Kurzportrait

Rechtsanwalt lic. iur. Lukas Nauer hat sein Büro 1996 gegründet und beschäftigt heute acht bis zehn Angestellte. Im Zentrum stehen Handänderungen und Kaufverträge, aber auch sämtliche klassischen Notariatsleistungen, von Eheverträgen über Testamente bis zu Geschäftsgründungen. Das ursprünglich gleichberechtigte Advokaturgeschäft ist heute nur noch für einen kleinen Teil der Aktivitäten verantwortlich.

Kombination von «Learning by Doing» und ausgezeichneter Schulung. Wir können auch jetzt jederzeit anrufen und erhalten den Support, den wir brauchen.

**Dann sind die Ziele, die Sie eingangs erwähnten, innerhalb eines Monats erreicht worden?**

Grösstenteils, ja. Wir haben dann im März begonnen, Musterurkunden und Standardverträge zu erstellen. Das erfordert natürlich einen initialen Aufwand, aber dann arbeitet man sehr effizient. Wir sind aber noch nicht ganz da, wo wir hinwollen, ziehen vielleicht noch nicht jedes Mail und jedes Dokument in ALAN. Es ist ein Prozess, aber wir sind auf dem Weg.

**Sind eigentlich alle Ihre Mitarbeitenden gleichermassen zufrieden?**

Jetzt ja. Im Vorfeld gabs einzig seitens unserer Buchhalterin ein bisschen Skepsis. Aber es waren rasch alle überzeugt und wir arbeiten durchs Band sehr gern damit.

**Worin sehen Sie denn die Vorteile der Software?**

Dass sie fürs Notariatsbusiness geschaffen wurde. Wir haben eine saubere Debitorenkontrolle, alles ist perfekt abgelegt, übersichtlich, alles ist rasch und mühelos zur Hand, natürlich auch für die Buchhaltung. ALAN bedeutet einen Quantensprung für die Professionalität der Kanzlei.



„Das Programm hat mich auf Anhieb überzeugt.“

Lukas Nauer

lic. iur., Rechtsanwalt und Notar

**Schwierigkeiten gabs keine?**

Einmal hat FIVE eine neue Version aufgeschaltet ohne unsere EDV zu informieren. In der Folge ist das System abgestürzt. Aber ich denke, aus solchen Fehlern lernt man.

**Dann würden Sie FIVE Informatik bzw. die ALAN Software AG weiterempfehlen?**

Ja, das würde ich. Saubere Offerte, in jeder Hinsicht budgettreu, die von uns in Anspruch genommenen Zusatzleistungen wurden und werden transparent verrechnet: Ich bin sehr zufrieden.

 [www.rechtsanwalt-notar.ch](http://www.rechtsanwalt-notar.ch)

## Pour nos lecteurs de Suisse romande

Dans cette entrevue, Lukas Nauer raconte comment, fondé en janvier 2021, le cabinet d'avocats et de notaires avait découvert le programme ALAN puis l'avait introduit avec succès en seulement un mois. Il souligne notamment l'engagement de son interlocuteur Udo Schneider qui avait également assuré d'excellentes séances de formation. Les objectifs souhaités par le choix de l'outil ALAN, à savoir la modernisation, la numérisation, une efficacité et une professionnalisation accrues et, par-là, des employés plus satisfaits ont tous été atteints !

## Perennial SA

# Pilot mit Bodenhaftung

Den Ausschlag für das Engagement von Perennial als Pilotkunde für ONE Broker gab eine Präsentation von FIVE Product Manager Christian Lory vor dem Innovation Board der IG B2B. Denn in deren Vorstand sitzt auch Sacha Baumli, Gründer und Mitinhaber der Perennial SA.

«Die IG B2B for Insurers + Brokers verbindet die Interessen von Versicherern, Brokern und Softwareherstellern», erläutert Baumli. «Nach Christians Präsentation habe ich nicht nur für ihn gestimmt – es ging um einen Award, den er dann auch gewonnen hat – sondern mir war auch klar, dass ich mit Perennial an dieser Entwicklung teilhaben möchte.»

### Perennial SA und FIVE

Sein 2005 gegründetes Unternehmen wurde 2018 in eine AG umgewandelt, die heute 16 Mitarbeitende beschäftigt. Im Mittelpunkt stehen verschiedene Aspekte des «Human Business», etwa Family Office oder Vorsorge- und Finanzplanung.

Mit FIVE Informatik war man bereits seit längerem im Geschäft. «Ich kenne FIVE von TaxWare bestens, und dass uns Christian Lory nun auch in unserem klassischen Brokergeschäft unterstützen konnte, schätze ich sehr», erzählt Baumli weiter.

### Digitalisierung ist essenziell

Beim Process Billing habe ihm von Anfang an der Aspekt der Automatisierung gefallen, sagt Baumli. «Ich bin vollkommen überzeugt, dass uns Software mühsame Fleissarbeiten abnehmen muss. Digitalisierung ist essenziell.» In seinem Büro gebe es so gut wie kein Papier, sagt er. Die Prozesse seien so weit wie möglich digitalisiert. Aber im Fall der Prämienrechnungen sei bisher halt immer noch viel Handarbeit nötig gewesen. «Die verschiedenen Gesellschaften verschicken die Rechnungen in den unterschiedlichsten Formaten. Das musste einzeln mit dem Kundendossier abgeglichen, dann

eine Rechnung erstellt und dem Kunden zugestellt werden. Dies erledigt der Process Billing nun vollautomatisch, wir haben überhaupt nichts mehr damit zu tun.» Die Fälle, in denen eine Rechnung nicht mit den Erwartungen übereinstimmt, werden herausgefiltert und können dann einer Weiterverarbeitung zugeführt werden. «Das bedeutet gleichzeitig auch eine Kontrolle unserer Dossiers», sagt Baumli, «denn der Fehler liegt ja nicht immer beim Rechnungssteller!»

### Extreme Zeitersparnis

Die Einführung von ONE Broker bedeute eine extreme Zeitersparnis, betont er. In Spitzenzeiten würden tausende von





## „Ich empfehle Process Billing jedem zukunftsorientierten Broker.“

**Sacha Baumli**

Gründer und Mitinhaber, Perennial SA

Rechnungen verarbeitet. Das bedeute, dass mehrere Personen im Betrieb während fünf bis sechs Wochen kaum mehr etwas anderes machen. «Dieser Aufwand wird durch ONE Broker praktisch auf Null reduziert», betont Baumli. «Dadurch gewinnen wir extrem viel Zeit für wichtigere Aufgaben, insbesondere für die Kundenberatung». Das sei bei Perennial nicht zuletzt darum so, weil alle, auch er selber, die Dossiers führen. «Ich finde es wichtig, dass man diesen Bezug zur Basisarbeit beibehält, dass man die Bodenhaftung nicht verliert! Wenn mir also in dieser Hinsicht von der Software reine Fleissarbeit

abgenommen wird, bin nicht nur ich dankbar, es profitiert direkt mein Kunde.»

### **Nächste Schritte**

Inzwischen hat ONE Broker Process Billing bei Perennial mehrere Testphasen durchlaufen. Ab Oktober steht eine Flut von Prämienrechnungen an und da wird sich die Software bewähren müssen. «Vom Erfassen und dem Abgleich in winVS bis hin zum Verschicken der kontrollierten Rechnung an den Kunden wird alles vollautomatisch geschehen. Angesichts der riesigen Zeitersparnis ist dieser Schritt für ein Unternehmen ausserord-

entlich preisgünstig. Ich würde «Process Billing» jedem zukunftsorientierten Broker empfehlen. Und als Sekretär der «Association des Courtiers en Assurances» werde ich das auch tun!»

 [www.perennial.ch](http://www.perennial.ch)

## Pour nos lecteurs de Suisse romande

C'est en la personne de Sacha Baumli et en sa société Perennial SA que Christian Lory avait trouvé un client pilote crucial pour tester le nouvel outil Billing Process de ONE Broker. En effet, Perennial propose différentes prestations liées au secteur dit du « Human Business » telles que le Family Office ou encore la planification des finances et de la retraite, auxquelles s'ajoutent les activités classiques d'un courtier.

Sacha Baumli s'est déclaré enthousiasmé par ONE Broker puisqu'il a permis de gagner beaucoup de temps. En périodes de pointe p. ex., plusieurs personnes de l'entreprise traitent des milliers de factures durant cinq à six semaines. Cet effort a pratiquement été réduit à zéro grâce à ONE Broker, libérant du temps pour des tâches plus exigeantes.

## RVA Versicherungsbroker AG

# Ein echter Effizienzgewinn

Die RVA Versicherungsbroker AG ist ein klassischer unabhängiger Versicherungsmakler. Das 1988 gegründete Unternehmen beschäftigt aktuell 9 Mitarbeitende und hat sich als Pilotkunde für «Process Billing» zur Verfügung gestellt. Eine Win-Win-Situation, und zwar gleich in mehreren Hinsichten.



Die Verbindung der beiden Unternehmen kam anfangs 2020 zustande, als FIVE Informatik auf der Suche war nach Pilotkunden für ihre neuste Entwicklung. Dabei handelt es sich um eine spezifisch auf die Abläufe von Versicherungsbrokern ausgerichtete Lösung namens ONE Broker.

### Die Idee

Der Bereich Versicherungsbroker gehört seit jeher zu den Kernmärkten von FIVE. Die in Jahrzehnten mit der Datenverwaltung erworbenen Branchenkenntnisse dienen jetzt zum Bau einer Softwarelösung, die auf automatisierte Prozesse fokussiert. Mit «Billing» liegt der erste Prozess von ONE Broker vor. Dieser ermöglicht es, eingehende Prämienrechnungen automatisch zu erkennen, mit Hilfe der im Verwaltungssystem des

Brokers gespeicherten Police zu kontrollieren und im Idealfall direkt an den Kunden weiterzuleiten. Nur wenn ein Rechnungsbetrag nicht mit den vorliegenden Daten übereinstimmt oder gar keine Rechnung erwartet wird, schlägt das Programm Alarm.

### Effizienzgewinn

«Das bedeutet einen riesigen Effizienzgewinn», sagt RVA-Partner Patrick Luder. «Denn während man früher jede einzelne Rechnung aus dem Couvert nehmen, den entsprechenden Kunden im CRM aufrufen, vergleichen, abstempeln, die Rechnung wieder in ein Couvert stecken und zur Post bringen musste, geschieht dies mit Process Billing völlig automatisch.» Beschäftigten müsse man sich nur noch mit Rechnungen, die aus irgendeinem Grund nicht den Erwartungen entspre-

chen. «Das sind vielleicht 15%», zieht Luder eine erste Bilanz. «Und das ist grossartig, denn man kann die Mitarbeitenden für wichtigere Aufgaben einsetzen.»

### Medienbruchfrei

Vorausgesetzt wird, dass die Prämienrechnungen elektronisch vorliegen. Das ist noch immer nicht ganz selbstverständlich, aber mindestens ein PDF gebe es immer und sonst sei es mittels Scanner schnell erstellt. «Eine der Stärken von ONE Broker ist, dass das Programm mit jeder Art von Input klarkommt, egal in welchem Format und in welcher Qualität», lobt Luder. «Und auch die Umsysteme spielen keine Rolle. Denn ein CRM verwaltet Daten bloss, ONE Broker nutzt diese zum Abarbeiten von Prozessen.»





„Mitarbeitende werden frei für wichtigere Aufgaben.“

**Patrick Luder**

Mandatsleitung und Partner,  
RVA Versicherungsbroker AG

### Kernprozesse

Der Plural «Prozesse» ist dabei korrekt gewählt. Der Zufall wollte es nämlich, dass sich Patrick Luder in seiner Bachelor-Thesis mit sechs Kernprozessen des Brokergeschäfts beschäftigte. Die Prämienkontrolle ist einer davon, der Posteingang oder die Courtagierung sind andere. «Dementsprechend sind wir nun in einer tollen Win-Win-Situation», erläutert Luder. «Ich kann FIVE wichtige Feedbacks und Inputs für die Digitalisierung und Automatisierung der Prozesse geben, und erhalte meinerseits praktisch massgeschneiderte Lösungen in allgemein gültiger Form. Unser Einsatz als Pilotkunde von ONE Broker ist deshalb nicht nur spannend, sondern auch sehr nützlich für unseren Betrieb.»

### Härtetest bestanden

Bereits in der Pilotphase konnten seit letzten Winter mehrere tausend Rechnungen verarbeitet werden, Luder sieht daher mit Gelassenheit den Bergen von Rechnungen entgegen, die per kommender Hauptfälligkeit Januar 2022 kontrolliert werden müssen.

Er könne den Einsatz von ONE Broker Process Billing jedem Broker in KMU-Grösse empfehlen. Aber eigentlich möchte er nicht, dass diese Empfehlung veröffentlicht wird, scherzt er, «sonst erhalten unsere Mitbewerber diesen Wettbewerbsvorteil auch!»

 [www.rva-ag.com](http://www.rva-ag.com)

## Pour nos lecteurs de Suisse romande

Fondée en 1988, la société RVA courtiers d'assurances SA propose des services de courtier en assurances classique. L'entreprise avait accepté de jouer au cobaye à titre d'utilisateur pilote pour le premier processus du programme ONE Broker, à savoir le Process Billing. Celui-ci permet de reconnaître automatiquement les factures entrantes de primes, de les vérifier sur la base de la police enregistrée dans le système d'administration du courtier et, idéalement, de les transmettre directement au client. L'un des points forts de ce programme réside dans le fait qu'il peut traiter tous les types d'informations, quels que soient leur format et leur qualité, un atout dont se félicite Patrick Luder, partenaire de RVA, qui a également pu apporter une contribution importante au développement de ONE Broker.

**Willkommen! Bienvenue!** Über 50 Mitarbeitende bringen unsere Kunden weiter. Wir begrüßen herzlich neu im Team:



**David Brüttsch**  
Projektleiter



**Romano Ferracini**  
Praktikant Software-  
entwicklung



**Pascale Fleury**  
Mitarbeiterin Scanning  
Services



**Alain Freudiger**  
System Engineer



**Raphael Jacober**  
Softwareentwickler



**Christine Katharina Noser**  
Projektleiterin / Support DMS



**Alen Pavlic**, Mitarbeiter  
Scanning Services /  
Administration FNC



**Michael Pellicoro**  
Praktikant Software-  
entwicklung



**Daniel Peter**  
Projektleiter / Support DMS



**Ace Petrov**  
Praktikant Systemtechnik



**Léonie Scheurmann**  
Juristische Mitarbeiterin



**Melanie Schweizer**  
Personalassistentin



**Michael Sosnecki**  
Mitarbeiter Scanning  
Services



**Cédric Stähli**  
Projektleiter ERP / Finance &  
Controlling



**Dominique Stampfli**  
Senior Consultant Matrix42



**Thanusiya Wimalanathan**  
Mitarbeiterin Scanning  
Services

